

PASCHAU IN REICHERTSHOFEN 2011



0,1 Strasser schwarz mit weißen Binden, v97 STB; A. Huber, Vilsbiburg

Auch die **schwarzen Strasser** (503) sind eine Klasse für sich und mit der lackschwarzen Zeichnung ein besonderer Blickfang. Nicht umsonst sind sie außerordentlich beliebt, aber auch nicht ganz einfach zu züchten, um Typ, Körpervolumen und sattes Schwarz erfolgreich in der Zucht umzusetzen. Ähnlich gilt es für die **Roten** (301); hier kommen nun mal die sattrote, gleichmäßige Farbe und der helle Schnabel hinzu. Die farbliche Satttheit der Dritten in diesem Bunde, der **Gelben** (208), kann dazu führen, dass die Feder etwas rau bzw. zu wenig glatt wird, und das gilt es unbedingt im Auge zu behalten. Mit einem Zugeständnis in der Feder (um Willen einer sattgelben Farbe) geht schließlich auch etwas vom Strasser-Formentyp verloren – das wäre schade.

Darüber konnte man sich freuen: 38 **Blaufahle ohne Binden**, **Blaufahle mit dunklen Binden** und **Blaufahl-Gehämmerte**

– zarte Farben und gute Typen, die gefielen.



0,1 Strasser rotfahl-dunkelgehämmert, v97 ECB; G. Lorber, Weißbach

0,1 Strasser gelbfahl mit Binden, v97 STB; H.-J. Bergmann, Ratzeburg

Recht viele waren die 98 **Rotfahlen** mit sechs ohne Binden, die in Zukunft vielleicht mehr Terrain für sich gewinnen können, denkt man an den Status der **Blauen ohne Binden** innerhalb der **Blaugruppe**. Es folgten 98 **Rotfahl-Gehämmerte** und 20 **Rotfahl-Dunkelgehämmerte**; hier konnte schon einiges verlangt werden und wurde auch deutlich zurückgestuft, wenn es mal nicht reichte. Eine starke Gruppe mit Spitzentieren waren auch die **Gelbfahlen mit Binden** und **Gelbfahl-Gehämmerte**, Farben für Züchter mit dem Sinn für schöne Pastellfarben. Es standen auch einige **Gelbfahl-Dunkelgehämmerte**.

Wer auf den Typ des Strassers steht, aber ebenso auf die Herausforderung nach einer Zeichnung, der liebt die **Hellblauen mit weißen Binden** (31), die mit ihrem besonderen Farbspiel auch Nichtzüchter beeindruck-

1,0 Strasser hellblau mit weißen Binden, v97 STT; D. Ross, Echzell

cken können. Eine Stufe höher, und man züchtet echte aparte **Hellblau-Weißgeschuppte** (15). Es gilt im Grunde auch für die **Blauen mit weißen Binden** und die **Blaue-Weißgeschuppten** (17). Hier sind Ausdauer und Idealismus gefragt für eine Formentaube mit gleichzeitig feiner Flügelzeichnung im Ideal. Beides zu vereinbaren, ist eine besondere züchterische Aufgabe.

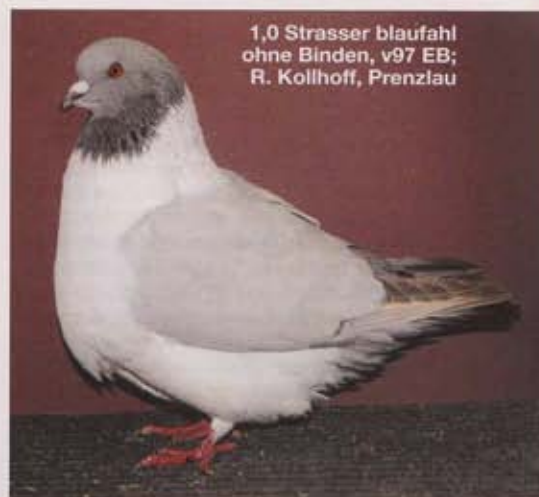


(130) bieten den deutlichsten Kontrast mit etwas heller und dunkler Flügelsäumung und auch sehr schönen Mittelwerten, die, wenn es figürlich stimmte, zu den Erfolgsnoten führten. Eine tolle Klasse und ein herrlicher optischer Blickfang! Bei **Rotgesäumt** (18) schafften es nicht alle nach oben, aber ein rundum gelungener Jungtäuber stand an der Spitze. Für **Gelbgesäumt** (7) bleibt es schwer, gleichzeitig in den Bereichen Figur, Kopf und Färbung mitzuhalten; hier heißt es einfach, vorerst durchhalten. Bei den **Seltenen** ist hier



und da mehr auf die Gedrungenheit des Typs und teils auf die Länge des hinteren Abschlusses zu achten.

R. de Koster



1,0 Strasser blaufahl ohne Binden, v97 EB; R. Kollhoff, Prenzlau

Unter den **Weißbindigen** stach eine schwarze Täubin hervor, die **Roten** und **Gelben** mit weißen Binden haben es schwerer, einen guten Kontrast hervorzurufen. Ähnlich gilt dieses für die **Gesäumten**: Die **Schwarzen**